



## Michael Genähr - Presse

Erster großer Lichtblick die Moderation. Der schlaksig-coole Michael Genähr meistert diesen Part mit souveränem Understatement und witzigen Einfällen.  
- *Kölnische Rundschau* -

Dieser Oberkomiker erfüllt seine Aufgabe mit erstaunlichem Fingerspitzengefühl.  
- *Reutlinger Generalanzeiger* -

Spitzenklasse ist Moderator Michael Genähr. Als Showmaster des Quiz "Wissen Sie bescheid" stellt er alle Gottschalks, Jauchs und was sich sonst so auf der Mattscheibe tummelt in den Schatten.  
- *BZ, Berlin* -

Michael Genähr, ein Entertainer, wie er im Buche steht.  
- *Junge Welt, Berlin* -

... Daß dies gelingt, obwohl die Programmfolge noch etwas schleppend war und manche Nummer nicht pointiert genug, zeigten die Lacher, die schon einsetzten, wenn Moderator Michael Genähr sich auch nur zeigte. Er schaffte es, einen Hauch jener Stimmung zu verbreiten, die die Luft im guten alten Vorkriegs-Varieté geschwängert haben muß: betont humorig, eine Spur schlüpfrig und von unverbindlichem Charme.  
- *Mainzer Rhein Zeitung* -

Brillant führte der Moderator Michael Genähr durch den unterhaltsamen Abend. Er beherrscht alles, was ein Conférencier haben muß: Schlagfertigkeit, Witz und Jonglierkunst.  
- *Bergedorfer Zeitung* -

Die Sahne auf der Torte, der stilsicher die Untertreibung sowie das TV-Quiz beherrschende Conférencier von beinahe literarischen Gnaden, der diskret schäkernde, zur Musik krähende (seine feine Art von Gesang) und unüberhörbar mit Grips wohlgenährte Schelm Michael Genähr.  
- *NEUE WELT* -

Durch das Programm führte Moderator Michael Genähr aus Berlin. Dabei durften dann auch durchaus mal seine gesanglichen Qualitäten geprüft werden. Besonders mit seiner ganz eigenen Interpretation von "Mr. Sandman" begeisterte er die Anwesenden.  
- *WAZ, Essen* -

Der Berliner Moderator Michael Genähr betritt die Bühne im Glitzerfummel, knetet die Hände und streicht sich über die Halbglatze. Der Mann, Ansager beim "Scheinbar Varieté", ist auf unverschämte Art gut, ein Arroganzling, der in den ausverkauften Saal blinzelt und sich dabei offensichtlich prima fühlt. Seit Peter Frankenfelds, des Meisters im Karo-Sakko, Abgang besteht die deutsche Ansage aus einer unsäglichen Riege von Durchschnittsversprechern. Hier ist einer, der steht so sehr auf sich, daß es wieder eine Lust ist. Genähr ist old fashioned. Das ist prächtig.  
- *Südwest Presse* -

Der Mann ist wirklich gut. Mit dem Engagement des Moderators Michael Genähr ist den Programmachern des Georgspalastes ein Glücksgriff gelungen. Kaum besser als dieser charmant-freche Berliner könnte jemand durch das Juni-Programm führen, das die erste Saison des im Dezember vergangenen Jahres wiederbelebten Varietés abschließt. Und jonglieren kann er auch noch.  
- *Hannoversche Allgemeine Zeitung* -



## Michael Genähr - Presse

Einen Glücksgriff hat das GOP mit seinem Moderator Michael Genähr getan. Der Berliner Entertainer mit jeder Menge Fernseherfahrung brilliert mit scharfer Zunge und führt sicher und gekonnt durch das Programm.

- Neue Presse Hannover -

Die Gesetze der Schwerkraft waren außer Kraft, die der Elektrik leider nicht, und so sorgten einige kleine, vom souverän wortwitzelnden Moderator Michael Genähr elegant ironisierte Pannen für echte Premierenstimmung. Überhaupt ist der hochgewachsene Pausenfüller eine Nummer für sich: Mit trockenen Kommentaren hatte er Zuschauer und Künstler fest im Griff, während seiner geschickt-ungeschickten "Jonglage Blamage" (mit fünf Bällen!) übergoß er ungewollt, doch ungerührt einen Unglücklichen in der ersten Reihe.

- Hamburger Morgenpost -

Michael Genähr hat zwei sorgsam kultivierte Geheimratsecken und den unwiderstehlichen Charme eines Staubsaugervertreters. Er kann haltlos sabbeln und doch auf so verbindliche Art die Fäden des Geschehens in der Hand halten. So einer sollte Talkmaster werden. Oder Kabarettist. ... Und immer wieder dieser Michael Genähr; er macht den Abend zu einer Persiflage auf die Riten des deutschen Unterhaltungsgewerbes. Nach der Camouflage des "Titanic"-Redakteurs Bernd Fritz bei Thomas Gottschalk sollte Genähr einmal den "Großen Preis" moderieren. Mit seinen bösen Späßen gehört der Mann auf ein reales Fernsehpublikum losgelassen.

- Tagesspiegel, Berlin -

... Thielke kam nicht allein. Immerhin hieß der Abend "Comedy-Festival 1997", moderiert von Michael Genähr. Gewandet im samteneen Vorhang-Anzug spielte er mit sich und dem Publikum. Anfangs beinahe starr konzeptverhaftet, doch zunehmend freier und treffsicher. Die Lacher hatte er immer auf seiner Seite, als Jongleur, Quizmaster, Verteiler kleiner böser Spitzen. Genähr hatte recht, als er prophezeite: "Sie werden heute abend andere Sorgen als die des Alltags haben." Zum Beispiel die, genug Taschentücher zu finden, um die Lachtränen zu trocknen.

- HNA, Kassel -

Kein Varieté, keine Show ohne Conférencier. Und Michael Genähr ist ein ziemlich guter. In seiner Ironie, seinem Witz eher dem Kabarett entsprungen, zeigt er gekonnte Gesangsnummern und ohne schmieriges Pathos seine Kleinkunst des unaufdringlichen Präsentierens mit gehobenem Anspruch.

- Berliner Morgenpost -

Er hat kein Talent, aber er ist schon zu bekannt um aufzuhören.

- Schülerzeitung der Petri-Schule -